

Emittentenbericht per 30. September 2024

Die Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft ist eine Management- und Finanzholding, die sich auf Handelsaktivitäten im In- und Ausland spezialisiert hat. Derzeit konzentrieren sich die operativen Aktivitäten auf die in einer Tochtergesellschaft geführte Sparte Werkzeughandel, die auf eine jahrzehntelange Tradition zurückblicken kann, dabei aber stets neue Markttrends durch Produktlinien wie unsere „Green-Line“ aufgreift und umsetzt. Mit der Brüder Mannesmann e-Commerce GmbH nutzen wir nun auch neue, eigene Vertriebswege, insbesondere zum Ausbau der B2C-Auslandsmärkte. Die Tochtergesellschaft Brüder Mannesmann Grundbesitz GmbH fungiert ausschließlich als Vermietungsgesellschaft des vorhandenen Grundbesitzes und ist nicht operativ am Markt tätig. Dieser Grundbesitz beschränkt sich größtenteils auf Industrie- und Verwaltungsimmobilien, die für den eigenen Geschäftsbetrieb genutzt werden.

Aktuelle Entwicklungen 2024

Im Berichtsjahr mussten wir ein vorsichtiges Konsumverhalten feststellen. Die Verbraucher bleiben skeptisch und fokussieren sich stärker auf Sparsamkeit sowie notwendige Ausgaben. Aktuell erkennen wir jedoch auch wieder einen vorsichtigen Optimismus.

Im DIY-Markt ist ein leichter Rückgang des Gesamtumsatzes um ca. 2–3 % zu verzeichnen, bei einem Gesamtvolumen von etwa 27 bis 28 Mrd. Euro. Diese Entwicklung wird durch die schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen gebremst. Das Konsumentenverhalten zeigt eine verstärkte Fokussierung auf kostengünstige Projekte, eine zunehmende Digitalisierung beim Einkauf sowie eine wachsende Bedeutung von Online-Kanälen. Trendprodukte sind energieeffiziente Heimwerkerlösungen sowie klimafreundliche und nachhaltige Produkte.

Mit unseren Programmen und der Einführung unseres E-Commerce-Kanals liegen wir damit voll im Trend, konnten jedoch die schwierigen Rahmenbedingungen auf der Konsumentenseite nicht vollständig kompensieren.

Aufgrund der zunehmenden geopolitischen Spannungen mussten wir 2024 Steigerungen der Transportkosten im mittleren sechsstelligen Bereich hinnehmen, die unser Ergebnis zusätzlich belastet haben. Die Containerkosten zeigen zwar einen Rückgang, bleiben jedoch auf hohem Niveau, und eine verlässliche Prognose zur weiteren Entwicklung ist derzeit nicht absehbar.

Konzern

Zum 30. September 2024 verzeichneten wir einen leichten Rückgang des Konzernumsatzes, der sich auf 18,07 Mio. Euro nach 18,64 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum belief. Insbesondere die zunehmende Zurückhaltung der Kunden angesichts der unsicheren wirtschaftlichen Lage wirkte sich negativ aus.

Der Konzernrohertrag sank bis zum 30. September 2024 auf 4,40 Mio. Euro, verglichen mit 5,68 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Diese Reduktion lässt sich auf niedrigere Umsätze sowie reduzierte Rohermargen zurückführen, die durch Marktschwankungen, intensiven Wettbewerb im Onlinehandel und erhöhte Bezugskosten bedingt sind.

Den Auf- und Ausbau neuer Infrastrukturen für unsere Onlinehandelsaktivitäten in den Bereichen IT, Werbung und Logistik werden wir ungeachtet dessen weiter vorantreiben, um zukünftige Marktchancen nicht zu verpassen. Diese Maßnahmen führen auch 2024 zu erhöhten Ausgaben, deren positive Auswirkungen auf den Rohertrag erst in der Zukunft sichtbar werden.

Trotz dieser Herausforderungen konnten wir das Betriebsergebnis (-0,38 Mio. Euro) bei -2,10 % vom Umsatz halten (Vorjahr: -1,39 %).

Werkzeughandel

Die Sparte Werkzeughandel erreichte konsolidiert per 30. September 2024 einen Umsatz von 18,02 Mio. Euro, nach 18,62 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

Das Betriebsergebnis der Werkzeugsparte sank von 0,42 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum auf -0,29 Mio. Euro zum 30. September 2024.

Ausblick

Die Wirtschaftsprognosen für das 4. Quartal 2024 in Deutschland zeigen ein vorsichtig optimistisches, aber komplexes Bild. Es wird eine leicht steigende Konsumneigung sowie ein Weihnachtsgeschäft mit verhaltenem Optimismus erwartet. Risiken sehen wir in den anhaltenden geopolitischen Spannungen, der internationalen Wirtschaftskonjunktur sowie den Maßnahmen deutscher Unternehmen zur Erhaltung und Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit, die sich auf die Verbraucher auswirken.

Wir gehen davon aus, dass wir im vierten Quartal 2024 eine leicht verbesserte Ertragslage verzeichnen können. Es wird uns jedoch nicht gelingen, das Konzernergebnis zum 31. Dezember 2024 wesentlich zu verbessern.

Für das kommende Jahr planen wir, unsere Vertriebswege in der Werkzeugsparte durch neue Geschäftsbeziehungen zu Großkunden weiter auszubauen. Auch den Ausbau unserer Onlinevertriebswege werden wir konsequent vorantreiben.

Für die DIY-Branche wird 2025 ein leichtes Wachstum von 1–2 % bei einer langsamen, aber stetigen Erholung erwartet. Die Branche setzt auf den weiteren Ausbau der Online-Vertriebskanäle.

Herausforderungen bleiben die anhaltenden gesamtwirtschaftlichen Unsicherheiten und veränderte Konsummuster. Für Deutschland wird für 2025 ein moderates Wirtschaftswachstum von 1,2–1,5 % prognostiziert. Die Inflationsrate wird voraussichtlich bei 2–2,5 % liegen, während die Beschäftigungslage als stabil eingeschätzt wird.

Für 2025 erwarten wir daher eine Verbesserung unserer Ertragslage, können jedoch derzeit keine verlässliche, quantifizierbare Prognose für den Geschäftsverlauf abgeben.

Mittelfristig rechnen wir mit einer Normalisierung des wirtschaftlichen Umfelds. Unsere streng am Konsumentenverhalten orientierte Produktpalette sowie die entsprechenden Vertriebskanäle versprechen ein nachhaltiges Wachstum und eine deutlich verbesserte Rentabilität.

Remscheid, im November 2024

Der Vorstand

Moritz Schafstein